

Angriffe aus dem Netz

CYBER CRIME und der Schutz davor ist noch ein relativ neues Betätigungsfeld für die Versicherer. Dennoch kommen fortlaufend neue Angebote auf den Markt, die vor allem den Mittelstand im Fokus haben.



Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

Cyber-Police für den Mittelstand

Die Württembergische Versicherung AG mit Sitz in Stuttgart hat eine Cyber-Versicherung für kleine und mittelständische Betriebe entwickelt, die vor den wirtschaftlichen Folgen von Internetkriminalität schützen soll. Die Bedrohung durch wachsende Internetkriminalität sowie regulatorische Anforderungen zum Datenschutz ergeben ein Risikopotenzial für Unternehmen, das sich im

Einzelfall sogar als existenzbedrohend erweisen kann. Die Württembergische Versicherung hat deshalb eine Cyber-Versicherung für kleine und mittelständische Betriebe entwickelt, die vor den wirtschaftlichen Folgen von Internetkriminalität schützt. Dr. Wolfgang Breuer, Vorstandsmitglied Württembergische Versicherung AG: „Als Dienstleister helfen wir im Schadenfall schnell und unbürokratisch, zum Beispiel durch die Einrichtung einer speziellen Hotline und den Einsatz qualifizierter IT-Techniker. Diese Assistance-Leistung ist insbesondere für die ins Auge gefasste Zielgruppe mit Jahresumsätzen von bis zu zehn Mil-

lionen Euro von wesentlicher Bedeutung.“ Das Underwriting erfolgt auf Basis eines auf die Zielgruppe ausgelegten Fragebogens und erfordert im Regelfall keinen Vor-Ort-Check von IT-Experten. Der Versicherungsschutz der Cyber-Police soll Ansprüche Dritter und deren Abwehr bei Verletzung des Datenschutzes, der Vertraulichkeit und des Persönlichkeitsrechts umfassen. Er soll ferner Eigenschäden infolge von Datenwiederherstellung und Ertragsausfall sowie Kosten für Forensik, für die Sicherung der Reputation und der Krisenkommunikation einschließen.

www-ww-ag.com



Maßstäbe / neu definiert

„Byte Protect“ gegen Betriebsunterbrechung

Laut Axa kommt die Police „Byte Protect“ für Schäden aufgrund einer Betriebsunterbrechung infolge einer Cyber-Attacke auf und erstattet zudem Aufwendungen für externe Sachverständige sowie für die Wiederherstellung von Daten. Darüber hinaus seien die Kosten für Beratung und Kommunikation im Fall einer Rufschädigung versichert sowie die Aufwendungen

nach einer Datenschutzverletzung, Vermögensschäden durch Internetbetrug oder Erpressung über das Internet. Die Cyber-Versicherung umfasse in acht individuell auswählbaren Deckungsbausteinen sowohl Eigen- wie Drittschäden, teilt die Axa mit. Außerdem beinhalte Byte Protect die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers wegen Vermögensschäden Dritter infolge eines Cyber-Angriffs. Der Haftpflichtschutz greife weltweit, also unabhängig davon, wo der Anspruchsteller seinen Sitz habe. Nutzt ein Unternehmen die Möglichkeiten des Cloud-Computing, könnten auch die damit verbundenen Risiken wie beispielsweise der Verlust des Zugriffs

auf diese Daten oder die Folgen einer Datenschutzverletzung versichert werden, heißt es. Unternehmen, die ihren Cyber-Schutz noch weiter fassen möchten, bietet der Versicherer an, IT-Anlagen zur Steuerung von Maschinen und Anlagen, sogenannte SCADA-Systeme, in die Deckung aufzunehmen. „Neu an Byte Protect ist, dass damit ein umfassendes Konzept für IT-basierte Betriebschäden vorliegt und der Deckungsumfang auf den unternehmensspezifischen Bedarf genau zugeschnitten werden kann. „Damit wird nur versichert, was individuell benötigt wird“, sagt Dirk Kalinowski, Axa-Experte für IT-Risiken.

www.axa.de



Cyberschutz für Privatpersonen

Die R+V bietet eine Versicherung an, die Privatpersonen gegen finanzielle Schäden durch Internetkriminalität absichern soll. Die „R+V-Internetschutz Police“ soll vor den gängigsten kriminellen Tätigkeiten schützen - Betrug beim Online-Kauf oder Online-Banking, Identitätsdiebstahl oder Datenbeschädigung durch

Schadsoftware. Die Police umfasst auch eine telefonische juristische und psychologische Beratung. Wenn etwa ein Brief einer Abmahnkanzlei ins Haus flattert, kann sich der Versicherungsnehmer telefonisch von einem Anwalt beraten lassen. Oder wenn die Tochter Opfer eines Mobbingangriffs in den sozialen Netzwerken wird und darunter leidet, können sich die Eltern über die Hotline Rat von erfahrenen Psychologen holen. Die R+V-Internetschutz Police kann jede Privatperson ab 18 Jahren abschließen. Die

Versicherungssumme beträgt maximal 10.000 Euro pro Versicherungsjahr, für Versuche der Datenrettung 1.000 Euro. Die Police kostet im Singletarif 99 Euro, im Familientarif 139 Euro pro Jahr. Eine Voraussetzung für die Leistung im Schadenfall: Der Versicherte hatte eine aktuelle Sicherheitssoftware auf seinem Computer installiert. Das Plus: Die Software McAfee LiveSafe ist für die Laufzeit des Versicherungsvertrags bereits im Versicherungspaket enthalten.

www.ruv.de